

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1940-04-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 10. 4. 40

17. l. Fr. Hier ist noch eine
Nachricht aus Basel, hoffentlich eine
gute. - 'Sehr interessiert und unheimlich
dein Plüzen-Vorlass, ich fürchte nur,
es ist praktisch nicht viel zu tun. Allen
die Sachen wirklich abzuverkaufen, so wird
es doch wie bei Andreassens und bei denen,
die sie der die M. für 8 Tage und noch d.h.
leben, damit die die in Reihe entstehen
kannst. Ich glaub' nichts recht daran,
dass sich jemand M. die hat sind, deren
Verkauf. Für mich, vielleicht von dem
die Käufer. In jedem Fall bei ich Geldlich
zu haben.

Heute kommt Frau v. Novakitz aus
Wien über Olmütz zu einem Besuch. Herr
Peters meldet sich hier dessen Mal an.
Ich habe dem David die Schrift zum Schreiben.

ben lassen, er möchte meine Einladung
abwarten.

In der Welt sind heute seit Eustachius
schwere politische Nebel, die ich vorsehlich
zu vertreiben suche. Ares, der Mars
haben andere Götter als Apollon. Man
kennt einfach zurück, wenn man
nicht versteht, dass die Welt weiter geht.
Und nur richtig: Sonst wäre die Kunst
ein Trübsal haufen.

Die Welt ist enttäuscht. In der Welt
Austrianer sehe ich das am Horizont.
Trotzdem freue ich mich sehr, dass die
Welt aufsteht. Hauptstadt sind die
lebenden Tage die noch Mensch und G.
fallen ankommen. Guss alle Götter
Götter dort sehr. - Der Film dramatisch
theater uns, ich möchte leben meines
Tilens und Berlin kommen, um alles um
den zu besprechen. Vielleicht ist es. -
Das Buch ist fertig besetzt & in den Händen
zum Umbau. Ich habe die letzten
Tage noch Verrücktheit dran gearbeitet.

Sonst war es hier ziemlich still: Die ersten Jahre
habe ich einen Nichter darauf, hat mich erlöst.
den 1871